

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 75  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 13. März 1936.

## Das Wiener Jugendhilfswerk 1935.

Soeben ist das von Obermagistratsrat Dr. Franz Breunlich vorgelegte Jahrbuch 1935 des Wiener Jugendhilfswerkes erschienen, dem ausser den amtlichen Fürsorgestellen des Bundes und der Stadt Wien nicht weniger als 138 private Organisationen angehören. Das Wiener Jugendhilfswerk arbeitet auch mit dem Kinderferienwerk der Vaterländischen Front zusammen, das für 10.000 vom Wiener Jugendhilfswerk aufs Land entsendete Kinder den grössten Teil der Verpflegskosten übernommen und ausserdem 10.000 Kindern in eigener Regie einen Landaufenthalt geboten hat.

Das Wiener Jugendhilfswerk vollbrachte im abgelaufenen Jahre mit der Entsendung von nicht weniger als 33.168 Kindern mit 963.512 Verpflegungstagen in Ferienheime und Tageserholungsstätten die grösste Leistung seit seiner im Jahre 1922 erfolgten Gründung. Die Mittel hiefür stammen aus der Beihilfe der Stadt Wien von 200.000 Schilling, aus dem Ergebnis der Sammlung "Kinderrettungswoche" im Betrage von 90.000 Schilling und aus dem Reinertrag von 30.000 Schilling der "Wijuglotterie". Der auf die für die Erholungsfürsorge erforderlichen 3'5 Millionen Schilling fehlende Betrag wurde von den Krankenkassen, den Eltern der Kinder und den dem Jugendhilfswerk angeschlossenen Vereinigungen aufgebracht.

Die im Allgemeinen Verband für freiwillige Jugendfürsorge zusammengeschlossenen Organisationen entsendeten 13.113 Kinder aufs Land, darunter die unter der Leitung des Direktors Marianek stehende Lehrlingsfürsorge-Aktion beim Bundesministerium für soziale Verwaltung 5.308 Jugendliche. Das Karitasinstitut und die ihm angeschlossenen Vereinigungen boten 7.526 Kindern einen Landaufenthalt; davon brachte der Verein "Frohe Kindheit" 3.500 Kinder in Ferienheimen unter. Die übrigen, dem Wiener Jugendhilfswerk unmittelbar angeschlossenen Organisationen entsendeten 9.045 Kinder in Ferienheime und Tageserholungsstätten, wobei der Jugendverband "Jung-Vaterland der Landesführung des Wiener Heimatschutzes" 2.752 Kinder aufs Land brachte.

Das geschmackvoll ausgestattete und mit zahlreichen Bildern geschmückte Jahrbuch enthält eine Reihe von interessanten Aufsätzen, die einen tiefen Einblick in die Vielgestaltigkeit und Leistungsfähigkeit der Wiener Erholungsfürsorge bieten. Unter den Autoren finden wir die Hauptfürsorgerin Julia Plan vom Wiener Jugendamt, Oberst Hugo Richter vom Karitasinstitut, Dozent Dr. Franz Arnold vom Verein "Frohe Kindheit", Sekretär Franz Höllnerer vom Reichsbund der Katholisch-deutschen Jugend Oesterreichs, Universitätsprofessor Dr. A. von Reuss von der "Vereinigten Krankenkassenhilfe", Landesjugendführer Karl Meier von den Ostmärkischen Sturmcharen, Hubert Schrantzhofer von der Landesführung des Wiener Heimatschutzes, Prälat Mörtzinger vom Verein "Kinderschutzstationen", Universitätsprofessor Dr. Julius Zappert und viele andere.

.....